



Univ.-Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag
Prof. Dr. Egon Jüttner
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 – 72291
Fax: (030) 227 - 76172
E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Prof. Dr. Egon Jüttner, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Wahlkreis
Schönauer Str. 7a
68307 Mannheim
Tel.: (0621) 7897390
Fax: (0621) 7887714
E-Mail: egon.juettner@mannheim.de

26.11.2011

Rede zur Weihnachtsbaumaufstellung der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen e.V.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Im Namen der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen heiße ich Sie alle herzlich willkommen zur traditionellen Weihnachtsbaumaufstellung. Sie findet nun bereits zum dritten Mal auf diesem schönen Platz statt.

Meine Damen und Herren, mit dem morgigen ersten Advent leiten wir die Weihnachtszeit ein, eine Zeit, die geprägt ist von Traditionen und Bräuchen, die jedem von uns von Kindesbeinen an vertraut sind. Das Aufstellen eines Adventskranzes, der Nikolaustag, der Adventskalender und als ganz zentrales Element das Licht in Form von Kerzen, Lichterketten und nicht zuletzt die Lichter am Weihnachtsbaum. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, an diesen Traditionen festzuhalten, denn sie geben uns Sicherheit und Vertrautheit. So lädt die Adventszeit wie keine andere Zeit des Jahres dazu ein, zur Ruhe zu kommen, innezuhalten und sich zu besinnen. Besonders Familien nehmen die Adventszeit häufig als ein besonderes Geschenk wahr. In freudiger Erwartung des Weihnachtsfests wird gemeinsam gebacken, gesungen, die Türen des Adventskalenders werden geöffnet und viel Zeit wird gemeinsam zu Hause verbracht. Und so verbinden wir alle mit der Adventszeit auch das Gefühl der Wärme und der Nächstenliebe. Das gemeinsame Warten auf Weihnachten wird auch verkörpert durch den Weihnachtsbaum, den wir heute aufstellen. Unser schöner, stattlicher Weihnachtsbaum ist ein Symbol für die Botschaft des



Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Weihnachtsfestes, das vom Frieden auf Erden kündigt. Als Christen denken wir in der Weihnachtszeit auch an diejenigen Menschen, die ein schweres Schicksal zu tragen haben: als Kranke, als in Not geratene Menschen, als Einsame.

Meine Damen und Herren, daß wir uns heute wieder vor so einem prächtigen, so einem repräsentativen Weihnachtsbaum versammeln können, verdanken wir natürlich vielen ehrenamtlichen Helfern, denen ich hiermit ausdrücklich und herzlich danken möchte.

- Herrn Hans-Joachim und Herrn Hans Diehl. Sie haben den Baum gefällt und aufgestellt
- der Firma Häffner Bau, die den Baum geschmückt hat
- der Firma Elektro Herbel, die 400 Glühbirnen am Baum angebracht hat
- der Schreinerei Helmut Keller, die die Krippe und den neuen Stern an der Baumspitze angebracht hat
- der Firma Häffner Bau für die Süßigkeiten, die der Nikolaus verteilt
- der Volksbank Sandhofen, die uns anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens Glühwein und Kinderpunsch spendet
- ich danke auch Frau Flick vom Scharhof. Sie hat uns diesen wunderschönen Baum zur Verfügung gestellt.

Ich danke ebenso den Mitwirkenden am Programm:

- den Altrheinmusikanten unter der Leitung von Kurt Hasieber
- dem Chor der Freilichtbühne Gartenstadt unter der Leitung von Thomas Nauwarta
- den Kindern der Kindertagesstätte Elstergasse in Sandhofen
- dem Kindergarten Joshua
- dem Kinderchor der AWO unter der Leitung von Angelika Engler



Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages

- unserem Nikolaus Klaus Ihrig
- und nicht zuletzt, und vor allem, danke ich unserem Organisator Gerhard Häffner ganz besonders.
- Und ich freue mich, daß die Reiterjugend frisch gebackene Waffeln anbietet und Mitglieder des Angelsportvereins Bratwürste vom Grill bereithalten.

Ohne die vielen freiwilligen Helfer und die Sponsoren, meine Damen und Herren, wäre es nicht möglich, den Weihnachtsbaum aufzustellen. Früher hat den Weihnachtsbaum die Stadt Mannheim aufgestellt, aber diese hat uns nun schon vor 15 Jahren im Stich gelassen. Seither stellen wir, die Bürgervereinigung, den Weihnachtsbaum in eigener Regie auf. Darauf sind wir stolz, weil wir hiermit unserem Stadtteil Sandhofen in vorbildlicher Weise dienen können.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich in diesem Zusammenhang zwei besonders verdiente Persönlichkeiten erwähnen:

- nämlich Melanie Keller von der Schreinerei Helmut Keller und
- Ulrike Neumann von der Firma Häffner Bau

Frau Keller hat die Krippe gestaltet und bemalt. Frau Neumann kümmert sich seit Jahren um den Schmuck am Weihnachtsbaum. Beiden danken wir für ihr vorbildliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit. Ich bitte nun den Vorsitzenden des Ehrenausschusses, Herrn Philipp Schenkel die Urkunden zu verlesen und Ihnen zu überreichen.

Unser Weihnachtsbaum, meine Damen und Herren, ist nicht nur ein Symbol der Advents- und Weihnachtszeit schlechthin. Er ist auch ein Beweis dafür, dass in unserem Stadtteil –und Frau Neumann und Frau Keller sind Beispiele hierfür- eine vorbildliche ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit stattfindet. In diesem Sinne übergebe ich unseren Weihnachtsbaum den Bürgerinnen und Bürgern von Sandhofen. Ihnen, meine Damen und Herren, wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und schon jetzt ein gutes neues Jahr.

Ich bitte nun, die Lichter einzuschalten.

Ich danke Ihnen.